

## **Solarprojekt : Ende gut, alles gut** (aus dem Jahresbericht 2010)

Nach der Verschiebung des Termins der Inbetriebnahme der Solaranlage von 2009 auf das erste Quartal 2010, wurde das Projekt Anfang des 4. Quartals 2010 fertig gestellt. Die Solaranlage ist seit Mitte Oktober 2010 in Betrieb. Ende gut, alles gut!

Das Waisenhaus in Gyalthang verfügt nun über Warmwasser aus Solarenergie und ist nicht mehr auf die teure Steinkohle oder elektrischen Strom zur Produktion von Warmwasser angewiesen. Die Menge Warmwasser aus Solarenergie deckt den täglichen Gebrauch von Warmwasser ab. Auch für den Fall einer späteren Erweiterung mit einer einfachen Warmwasserheizung erbringt die Anlage genügend Leistung.

Bis anhin waren im Waisenhaus keine Duschen installiert und die Kinder haben sich mit 'Katzenwäschen' mit sehr wenig Warmwasser sauber gehalten. Während den bitter kalten Wintermonaten stand aufgrund von Stromausfällen über mehrere Tage oft gar kein Warmwasser zur Verfügung. Der Stiftungsrat, die Hausmütter und vor allem die Kinder sind sehr glücklich über den neuen Luxus Warmwasser. Wir sind davon überzeugt, dass mit dieser Erneuerung eine Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustands der Kinder mit weniger Ekzemen, Ausschlägen und sonstigen Hautkrankheiten erreicht werden wird.

In den vergangenen Jahren haben die Stromkosten das Budget des Waisenhauses in Gyalthang immer stärker belastet. Auch für die Zukunft werden steigende Strompreise erwartet. Mit der zusätzlich installierten Fotovoltaik-Anlage kann das Waisenhaus bei einem Stromausfall genügend Strom für den Eigengebrauch produzieren. Allfälliger überschüssig produzierter Strom wird direkt in das öffentliche Stromnetz eingespeist und lässt den Zähler des Waisenhauses rückwärts laufen. Damit sinken die Stromkosten des Waisenhauses massiv.

Die vom Solarinstitut in Rapperswil/CH zusammengestellte Solaranlage ist im Vergleich zu chinesischen Solaranlagen wartungsarm und technisch weniger anfällig. Die Solaranlage arbeitet ohne elektrische Pumpen, Steuerungen und dergleichen. Eine genau berechnete physikalische Leistung in Kombination mit qualitativ hochstehenden Materialien garantiert eine lange und problemarme Laufzeit der Anlage. Unser Waisenhaus übernimmt mit dieser Anlage eine Vorreiterrolle im Bereich der nachhaltigen Energiegewinnung aus Sonnenenergie in der Region. Wir hoffen, bald viele Nachahmer in der Nachbarschaft zu erhalten. Nur durch kostenbewusste Erledigung der Arbeiten und freiwilligen Arbeitseinsatz aus der Schweiz und vor Ort von insgesamt rund 700 Arbeitsstunden konnte das Projektteam das am Anfang bestimmte Budget einhalten. Der Stiftungsrat möchte an diesem Punkt seinen **Dank** aussprechen:

- **Der Schaffhauser Bettagsaktion sowie Markus Broder für die Finanzierung der Anlage**
- Thomas Häuselmann und Walter Camenisch vom Solarinstitut aus Rapperswil für Expertise und persönlichen Einsatz vor Ort
- Songtsen Gyalzur für die erfolgreich erbrachte Leistung als Bualierter eines mehr als komplexen Projekts